

Einleitung

Im Jahr 2019 feierte die Übelbacher Bahn ihren 100jährigen Betrieb. Obwohl der Grund für die Errichtung der Bahnlinie von der Südbahn nach Übelbach primär die Erschließung der Guggenbacher Papierfabrik sowie der im Tal angesiedelten Pulverwerke war, entdeckten bald die Ausflügler und Touristen die Bahnstrecke. So schrieb Ernst Coelln in seinem Führer „100 Ausflüge von Graz“ (dessen 4. Auflage 1924 erschienen ist): „Seitdem die Bahn durch das Übelbacher Tal verkehrt, ist uns die Gleinalpe viel näher gerückt“. In unserer automatisierten Welt werden heutzutage wohl die wenigsten daran denken, sich der Gleinalpe per Bahn zu nähern, der Zustieg von Übelbach zur Gleinalpe beträgt doch mehrere Stunden. Aber für Ausflüge rund um Übelbach, zu den Höhenrücken und Gipfel am Übergang vom Grazer Bergland zur Gleinalpe, stellt die Übelbacher Bahn dennoch eine attraktive Anreisemöglichkeit dar.

Übelbach selbst liegt quasi auf der Schnittstelle zwischen dem Grazer Bergland und der Gleinalpe. Eindeutige topographische Trennlinien zwischen diesen beiden Bergländern wird man vergeblich suchen, aber die Geologie bietet eine nachvollziehbare Grenze zwischen Gleinalpe und Grazer Bergland an: Das Grazer Bergland kann recht gut mit dem Grazer Paläozoikum gleichgesetzt werden und ist im Bereich von Übelbach vor allem aus devonzeitlichen Kalken, Dolomiten und Schiefen aufgebaut (z.B. Bamederkogel und Schererkogel). Die benachbarte Gleinalpe besteht hingegen primär aus altkristallinen Gesteinen wie Glimmerschiefer und Paragneis. Unser Wandertipp lädt ein, die Übelbacher Bahn für einen gemütlichen halbtägigen Wanderausflug zwischen Gleinalpe und Grazer Bergland zu nutzen und von Neuhof im hinteren Übelbachtal über den Schererkogel nach Übelbach zu wandern.



Bahnhof Übelbach

Ausgangspunkt der Wanderung ist der kleine Kirchweiler Neuhof, den wir vom Bahnhof Übelbach mit dem Kleinbus der Steiermarkbahn erreichen. Von der Endhaltestelle beim Gasthaus Stampfer (wulgo Wallner) 1 schreiten wir noch ca. 200 m entlang

Wegbeschreibung

der Landesstraße taleinwärts bis zur Kehre (rund 100 m weiter, der Landestraße folgend, liegt etwas abseits unserer Wanderroute das Old School Pub); ab dort biegen wir Richtung Krautwasch (Wegweiser) ab und folgen dem kaum befahrenen Asphaltstraßerl in den Bockstallgraben (unterwegs weisen die dunklen Felsen neben dem Bach bzw. der Straße auf die kristallinen Gesteine der Gleinalpe hin). Nach ca. einer halben Stunde Gehzeit gelangen wir zur ersten Kehre (dort endet auch der Asphaltbelag); etwas später, bei der 4. Kehre, stehen wir vor dem schön gelegenen Gehöft Feger. Gleich darauf verlassen wir die Krautwasch-Straße und biegen links in den Güterweg ein (Wegweiser „Pockstaller“). Rund 200 m geht es sanft bergab, dann vertrauen wir uns dem rechten Fahrweg an (erneut weist ein Wegweiser zum Bockstaller auf unseren Weiterweg hin; bei der Wegkreuzung queren wir weiters eine 110kV-Starkstromleitung), und erreichen in wenigen Minuten, stets bergan steigend, die Almfläche sowie die Wegweiser und den Bildstock im weitläufigen Bockstaller Sattel (Gehzeit: ca. 1 ¼ Stunden ab Neuhof). Etwas unterhalb des Kamms liegt die Bockstaller Hütte 2, in der wir uns während der Almsaison stärken können. Für unseren Weiterweg folgen wir der flachen Schneid Richtung Osten (Wegweiser nach Deutschfeistritz und Übelbach) und schreiten über die Alm, an einer Brunneneinhausung vorbei zum Waldrand (Markierung!), um über einen guten Wanderweg in wenigen Minuten den Scheitelpunkt des Weges auf ca. 1140 m zu erreichen 3. Gipfelstürmer können von dort in wenigen Minuten zum Gipfel des 1208 m hohen Schererkogels steigen; dazu wendet man sich nach rechts und gelangt sogleich zu einer Wiese, deren rechter (westlicher) Rand hinauf zum höchsten Punkt des Schererkogels führt (sehr schöne Blicke über einen Großteil des Grazer Berglands, insbesondere zum Hochlantsch, zur Roten Wand und zur Teichalm).

Vom Scheitelpunkt auf 1140 m geleitet uns der Wanderweg rasch hinab zum Schererkreuz (1044 m). Dieser Abschnitt war im Jahr 2008 besonders stark vom Sturmtief „Paula“ betroffen, daher ergeben sich immer wieder instruktive Ausblicke in die nähere und fernere Umgebung, wie zum Hochlantsch oder zum nahen Bamederkogel (auf dem Weg treten dort auch die Kalkfelsen des Grazer Berglands zu Tage). Nach dem Schererkreuz schreiten wir, den Wegmarkierungen folgend, kurz bergauf; ein paar Minuten später weist ein Wegweiser nach links und wir wandern über eine Wiese, bis unser Weg in eine Straße einmündet (unterwegs lohnende „Rückblicke“ zur Gleinalpe mit Speikkogel und Eibelkogel). Kurz darauf ist die schön gelegene Taschlerhütte erreicht (diese wird als „Leit'nrast“ künftig den Wanderern als Einkehr zur Verfügung stehen) 4. Ca. 100 m weiter gelangen wir den Sattel mit dem Taschler Kreuz; ab dort vertrauen wir uns den Kennzeichnungen an, die uns den Weg nach Übelbach weisen. Rasch geht es über einen guten, aber steilen Wanderweg hinab in den Niesenbacher Graben, wo der Abstieg in einen Karrenweg übergeht. Die letzten paar Minuten folgen wir der asphaltierten Straße in den Markt Übelbach, in dem zahlreiche gut geführte Gasthäuser zu einer Rast einladen, ehe wir vom Bahnhof 5 die Heimreise antreten.

ZWISCHEN GLEINALPE UND GRAZER BERGLAND

→ Wandern mit Bus + Bahn



Verkehrsverbund
22
Wanderfolder

Mit GPS-Wanderstrecke

VERBUND LINIE

Spezielle Infos

Von Neuhof über den Schererkogel nach Übelbach

Gehzeiten, Weglänge, Höhenmeter:

Gesamtgehzeit ca. 3,5 bis 4 Stunden; ca. 12 km, Anstieg: ca. 550 hm.
Abstieg: ca. 650 hm.

Orientierung: prinzipiell problemlos, der Weg von Neuhof bis zum Bockstaller Sattel ist nicht markiert aber ausreichend ausgeschildert. Vom Bockstaller Sattel bis zum Taschler Kreuz und weiter bis Übelbach ist die Wanderroute gut markiert und gekennzeichnet.

Kartenwerke: ÖK Wanderkarte 1:50.000 Nr. 4222 Leoben; Freytag&Berndt Wanderkarte WK 132 Gleinalpe – Lippizanerheimat – Leoben – Voitsberg 1:50.000; Kompass Kartenset Sölktaier – Rottenmanner Tauern – Seckauer Alpen 1:55000; Wanderkarte der Region OberGraz 1:25.000

Beste Jahreszeit:

Die Wanderung ist prinzipiell das ganze Jahr über machbar, am schönsten jedoch im Frühjahr und Herbst. Im Winter ist der Weg durch den Niesenbacher Graben häufig etwas eisig, daher sollte man in dieser Jahreszeit Grödeln mitnehmen.

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthaus Stampler vulgo Wallner, Neuhof 22, 8124 Übelbach,

Tel. +43 3125 2210; Ruhetage: Sonntag und Montag

The Old School Pub, Neuhof 26, 8124 Übelbach, +43 664 2129640, kein Ruhetag

Bockstaller Hütte, +43 664 7823281, Mai bis September bewirtschaftet

Leit'nrast (Taschlerhütte), voraussichtlich ab Sommer 2021 bzw. 2022

Gasthäuser in Übelbach (Altes Hammerherrenhaus, Brauhaus Großauer,

Gasthof zur Sonne, Marktcafe): Infos siehe www.uebelbach.gv.at

Sehenswürdigkeiten und Attraktionen:

Neben dem Bummel über den reizenden Hauptplatz von Übelbach weist die Ortschaft zahlreiche Attraktionen auf.

Weiterführende Informationen:

Über die Übelbacher Bahn besteht eine informativer Wikipedia-Eintrag.

Über die Landschaftsgliederung der Steiermark und damit auch über die Grenze zwischen Grazer Bergland und Gleinalpe gibt der folgende Aufsatz von Gerhard Karl Lieb (Universität Graz) detailliertere Auskunft:

www.zobodat.at/pdf/MittBotJoan_20_1991_0001-0030.pdf

Unterwegs mit Bus und Bahn:

S-Bahn S1 Graz – Bruck/Mur

S-Bahn S11 Peggau-Deutschefstritz – Übelbach

(auch einzelne Züge direkt von/nach Graz)

Regionalbuslinie 152 Übelbach – Neuhof (Mo–Fr)

Anruf-Sammeltaxi GUSTmobil: Tel. +43 123 5004411



BusBahn-Bim-Auskunft: www.verbundlinie.at und als App für Smartphones (Google, Apple, HUAWEI)



Alle Informationen zu Bus, Bahn, Bim

Kundencenter Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:

Auskünfte, Beratung, Buchungen, Fahrkartenverkauf

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

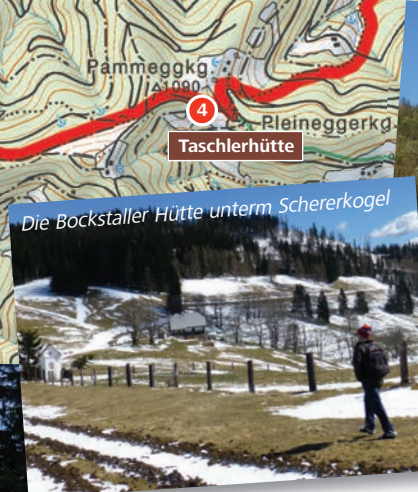
Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Tel. +43 (0)50 678910 (im Festnetz zum Ortstarif)

E-Mail: service@mobilzentral.at



Blick vom Schererkogel zum Hochlantsch (links) und Schöckl (rechts)



Die Bockstaller Hütte unterm Schererkogel



Die Marktkirche Hl. Michael in Übelbach

© 2020 beim Herausgeber **Verkehrsverbund Steiermark GmbH**, 8010 Graz
Recherchen, Texte, Karteninhalt, Fotos, GPS-Streckenprofil (downloadbar):
Dieter Fleck, Graz; Druck: Niegelhell GmbH, 8435 Leitring
Titelbild: Der Feger-Hof auf dem Weg von Neuhof zur Bockstaller Hütte
Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt sowie die gesamte Route vom Autor persönlich erkundet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden. Maßgebend sind die realen Gegebenheiten.



Ein Produkt der **Verkehrsverbund Steiermark GmbH**, 8020 Graz
Erhältlich im **ServiceCenter der Verbund Linie**
Tel. +43 (0)50 67 89 10 (Festnetz-Ortstarif)